Toskana-Ferientage

Autor(en): **Geitlinger, Margrit**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1991-1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843722

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verein Basler Seniorentheater

«S Gyzedanners heebe zämme.» *Foto: G. Covino*

Das Basler Seniorentheater setzt sich aus Damen und Herren im AHV-Alter zusammen. Wir haben uns zur Aufgabe gestellt, Theaterstücke einzustudieren und aufzuführen und dies vorwiegend in Mundart. Zur Aufführung gelangen Stücke, die sich gut und einfühlsam speziell für Senioren eignen. Deshalb sind wir bemüht, in Altersheimen, an Altersnachmittagen und überall dort, wo Unterhaltung gefragt ist, aufzutreten. **Wir wollen Fröhlichkeit, Aufheiterung und Abwechslung bringen.** Viele Pensionäre von Altersheimen können nicht mehr gut ausgehen, und deshalb haben die Schauspieler sich entschlossen, an Nachmittagen in die verschiedenen Heime zu gehen und die Leute zu erfreuen.

Wir Akteure, die auf der Bühne auftreten, sowohl als auch diejenigen Mitarbeiter, die hinter der Bühne beschäftigt sind, seien es Souffleusen oder Kulissenschieber, tun dies ehrenamtlich und aus lauter Freude an der Sache. Unterstützt werden wir lediglich durch den Jahresbeitrag von ca. 70 Passivmitgliedern, die auch Freude an unserem Tun bekunden. In unserem Verein haben wir keine Sponsoren, wir bemühen uns auch nicht um staatliche Subventionen. Wir wollen selbsttragend sein, und wir bestreiten alle unsere Auslagen selber.

Wir sind in einem Verein zusammengefasst, der jährlich eine Generalversammlung durchführt, dort wird gewöhnlich besprochen, was für Stücke aufgeführt werden sollen. «S Gyzedanners heebe zämme» war ja in der letzten Saison ein durchschlagender Erfolg beschieden, das Stück ist überall sehr gut angekommen, es ist 23mal aufgeführt worden (Bild). Wir sind bestrebt Theaterstücke auszuwählen, die volksnah, aus dem Leben gegriffen und daher leicht verständlich sind, damit die älteren Zuschauer sofort wissen, worum es geht. Wichtig ist doch, dass wir Abwechslung, Freude und Erbauung in den grauen Alltag bringen.

Das neueste Stück wird schon heftig geprobt und dürfte im Spätherbst die Premiere erleben, es heisst: «S Vaselins wänn in d'Ferie» und ist zum 10jährigen Bestehen des Seniorentheaters eine Wiederaufführung aus dem ersten Jahr, also ein Jubiläumsstück. *Zita und Peter Kuhn*

Toskana-Ferientage

«Denn im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben». (Humboldt)

Toskana: welcher Klang liegt in diesem Wort! Herrlich grüne Landschaft mit bunten Blumen, kurvenreichen Strassenfahrten zu alter Etrusker-Kultur und vieles mehr.

Eine frohgemute Schar bestieg den Nachtschnellzug Basel–Orvieto, genoss am Bolsenasee das Frühstück und erreichte das Hotel in Saturnia. Dort war alles einerseits von der erfahrenen, liebevoll und umsichtig waltenden Frau Beatrix von Gunten und anderseits vom für den etruskischen Teil verantwortlichen und sich für manche Bereicherung hervorragend einsetzenden Herrn Samuel Herzog vorbereitet. Gute Literatur und fachkundige Einführungen in die Geschichte der Etrusker bereicherten unser Wissen vor den jeweiligen Fahrten. Beiden sei nochmals hohes Lob ausgesprochen!

Angefangen mit dem persönlichen Apéro-Glas und dem täglich in Grossformat angebotenen Programm mit Sinnspruch, erlebten wir eine Fülle bedeutender Eindrücke. *Margrit Geitlinger*

Kegler-Reise

Mit zwanzig Aktive und zäh Gescht
sinn mir am 13. Juni uf unser Reise-Fescht
d'Autobahn hänn mr wölle meide
derfür bewunderet im Ämmital die schöne Höf und Weide

In Spiez het me dr Car verloh
und dr Strandweg nach Fuulesee in Angriff gnoh
em Seeufer entlang, e herrlich schöne Wäg
e Stück Wunder in dr Natur für alli Däg
im Seeblick z'Fuulesee e vorzüglich's Ässe
Qualität und Service – wölle klage, wär vermässe

Uf em Schiff isch dr Handörgeler trete in Aktion
er het gly agäh dr richtig Ton
Polonais mit ladies vo Hong-Kong derby
uf em schöne Thunersee, s'isch gmütlich gsy

In Interlake het uns dr Umberto gwartet mit em Car
elegant het er über dr Brünig gführt die grossi Schar
e chly Räge het uns die gueti Lun nit könne näh
im Mövepick in Zug het's no-ne feine Täller gäh
und das alles – kum zem Fasse
dank Spende und Gescht us dr Kegelkasse

By gueter Stimmig und Melodie bekannt
hänn mr beendet die Minitour dur's Vaterland
mir sinn dankbar für das Erlebnis, dä schön Tag
dass er uns lang in Erinnerig blybe mag

Paul Häring